

# Übersicht

1. Als Einleitung ein persönliches Wort zur Frage: Brauchen wir heute noch eine Diskussion über Kriegsgräber?
  - 1.1 Kriegsgräber als Erinnerungs- und Mahnmale?
  - 1.2 Kriegsgräber in heutiger Zeit?
  - 1.3 Was gehen uns die Kriegsgräber in Großkönigsdorf an?
  - 1.4 Verdrängen der Erinnerung an Kriegsgefangene?
2. Sowjetische Kriegsgräber auf dem Großkönigsdorfer Friedhof
  - 2.1 Gesetzliche Pflicht der Bundesrepublik Deutschland und der Stadt Frechen zur Anlage und Pflege von Kriegsgräbern
  - 2.2 Kriegsgräber in Königsdorf – Erfüllung der gesetzlichen Pflicht
    - 2.2.1 Kriegsgräber auf dem Großkönigsdorfer Friedhof
    - 2.2.2 Kriegsgräber auf dem Kleinkönigsdorfer Friedhof
    - 2.2.3 Soldatengrab auf dem Schwesterfriedhof des St. Elisabeth-Heims
  - 2.3 Wann wurden die sowjetischen Kriegsgräber angelegt?
    - 2.3.1 Verlust der Unterlagen
    - 2.3.2 Hinweise aus der Geschichte der Friedhöfe?
    - 2.3.3 Seit wann gibt es in Königsdorf Ehrenfriedhöfe und Ehrenmale?
    - 2.3.4 Geben Chroniken, Gräberlisten, Melde- und Sterberegister Auskunft über die Anlage der sowjetischen Kriegsgräber?
      - 2.3.4.1 Chroniken über Königsdorf:
        - a) Chronik der Gemeinde Lövenich
        - b) Schulchronik der Volks-Schule zu Großkönigsdorf
        - c) Chroniken kirchlicher Einrichtungen
        - d) Unterlagen der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V.
      - 2.3.4.2 Gräberlisten der Gemeinde Lövenich
      - 2.3.4.3 Melderegister der Gemeinde
      - 2.3.4.4 Sterberegister des Standesamtes, staatliche Sterberegister und Sterberegister der Pfarrei
    - 2.3.5 Listen des Amtes Weiden und des Kreises Köln-Land
    - 2.3.6 Bestattungsregelungen in der Kriegszeit
    - 2.3.7 Wann wurden die Grabplatten geschaffen?
3. Das Schicksal der in Großkönigsdorf bestatteten sowjetischen Gefangenen
  - 3.1 Identifizierungs-Puzzle – Wer waren diese Gefangenen?
    - 3.1.1 Identifizierung durch Grabsteine und Gräberlisten
    - 3.1.2 Identifizierung durch Personaldokumente des Stalag VI G (Personalkarten I)
    - 3.1.3 Identifizierung durch Auskünfte des Internationalen Suchdienstes (ITS)
  - 3.2 Rückschlüsse aus den ermittelten Daten
    - 3.2.1 Fünf unbekannte Gräber sowjetischer Kriegsgefangener - in Königsdorf oder in der alten Gemeinde Frechen?
      - 3.2.1.1 Anonymes Gräberfeld in Großkönigsdorf nördlich vom Hochkreuz?
      - 3.2.1.2 Begraben bei den Arbeitskommandos in Frechen? Auskunft aus der Kriegsgefangenenakte 607?
        - 3.2.1.3 Grabstellen auf dem Friedhof Köln-West?
      - 3.2.2 Benachrichtigung der Angehörigen der verstorbenen Kriegsgefangenen?
  - 3.3 Wie starben die in Königsdorf begrabenen Kriegsgefangenen?
    - 3.3.1 Natürliche Todesursachen?
    - 3.3.2 Eine Erklärung für den frühen Tod – ohne Schutz des Völkerrechts
    - 3.3.3 Auf der Flucht erschossen?
    - 3.3.4 Was geschah zwischen Mittwoch, dem 9. und Dienstag, dem 15. September 1942 in Königsdorf?
      - 3.3.4.1 Fahndungsersuchen und Fahndung
      - 3.3.4.2 Identifizierung der geflohenen Kriegsgefangenen
      - 3.3.4.3 Gab es eine gemeinsame Flucht vor dem 9.09.1942?

- 3.3.4.4 Erneute Flucht am 9.09.1942 und ihr tödliches Ende
- 3.4 Wer sind die drei unbekanntes sowjetischen Toten auf dem Großkönigsdorfer Friedhof?
- 4. 1939-1945: Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und Fremdarbeiter im Reichsgebiet – Konsequenzen für Königsdorf
  - 4.1 Was verstand man unter „fremdvölkischen“ Arbeitern?
  - 4.2 „Fremdvölkische“ Arbeiter im Reichsgebiet in Zahlen
  - 4.3 Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter als Stütze der Kriegswirtschaft
    - 4.3.1 Organisation der Kriegsgefangenenverwaltung
      - 4.3.1.1 Das Stalag VI G in Bonn - Duisdorf
      - 4.3.1.2 Arbeitskommandos
        - 4.3.2 Organisation der Zwangsarbeiterverwaltung
        - 4.4 Auf der Suche nach „fremdvölkischen“ Arbeitern in Königsdorf
          - 4.4.1 Die politische Situation in Königsdorf
          - 4.4.2 Einwohnerzahl in Königsdorf während der Kriegszeit
          - 4.4.3 Einwohner und Fremde in Königsdorf
          - 4.4.4 Königsdorf voll von Soldaten der Wehrmacht – Teil des Verteidigungsringes um Köln
            - 4.4.4.1 Flakstation
            - 4.4.4.2 Feldflughafen Köln-Königsdorf
            - 4.4.4.3 Weitere Einquartierungen
            - 4.4.5 Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in Königsdorf
              - 4.4.5.1 Sowjetisches Arbeitskommando Großkönigsdorf/ Garsdorf 444/ Bauunternehmung Krutwig
              - 4.4.5.2 Zeitzeugenbericht über ein sowjetisches Arbeitskommando und Kriegsende in Kleinkönigsdorf
              - 4.4.5.3 Ergänzende Feststellungen zum Zeitzeugenbericht
                - a) Arbeitskommandos im Saal der ehemaligen Gaststätte Kahlenborn
                - b) Litauische Zwangsarbeiter
                - c) Flugzeugabsturz am 15.10.1944
                - d) Weitere Flugzeugabstürze
                - e) Opfer der Kämpfe am Alten Forsthaus
                - f) Klingelpütz im Kleinkönigsdorfer Wald
              - 4.4.5.4 Sonstige Unterkünfte und Einsatzorte von Kriegsgefangenen in Königsdorf
                - a) Arbeitskommando 515 in Großkönigsdorf für französische und polnische Kriegsgefangene
                - b) Arbeitskommando 471 in Kleinkönigsdorf für französische Kriegsgefangene
                - c) Arbeitskommando 563 in der Steinzeugfabrik Hensmann
                - d) Arbeitskommando in der Steinzeugfabrik Großpeter-Lindemann
                - e) Regulierung der seelsorgerischen Betreuung der Kriegsgefangenen durch die Geheime Staatspolizei
                - f) Einsatz in der Landwirtschaft/ Unterkunft in ehemaliger Gaststätte Longuich für französische Kriegsgefangene
                - g) Unterkunft in ehemaliger Gaststätte Beuth für polnische Kriegsgefangene
              - 4.4.5.5 Einsatz und weitere Unterkünfte von Zwangsarbeitern und Zwangsarbeiterinnen in Königsdorf
                - a) Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen in kirchlichen Einrichtungen
                - b) Ukrainische Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen in Haushalt und Landwirtschaft
              - 4.4.5.6 Hilfskräfte für die Deutsche Wehrmacht
            - 4.4.6 Zusammenfassung der Berichte
            - 4.5 Plötzlich waren sie weg: Evakuierung/ Displaced Persons/ Repatriierung

5. Zum Schluss: Was wurde aus den Gräbern der sowjetischen Gefangenen, was wird aus ihrem Andenken?
- 5.1 Mahnmale und Gedenken geben das gestohlene Leben nicht zurück
- 5.2 Bemühungen, eine würdige Grabstätte zu schaffen
- 5.3 Einweihungsfeier am 25.11.2010
- 5.4 Zusage dauerhafter Pflege durch die Stadt Frechen

## **Dank**

## **Nützliche Adressen**

## **Abbildungen**

## **Bildnachweis**

## **Anlagen (Band II)**

- A. Gräberlisten Grabplatten
- B. Sterbeurkunden
- C. Personalkarten Stalag
- D. Offizielle Listen – Vergleichsliste – Angehörige
- E. Stadtarchiv Frechen – Ausländerakten – Kriegsgefangenenakten
- F. (Kriegs-)Gräbergesetze
- G. Sonstige Rechtsvorschriften
- H. Vorträge
- I. Erinnerungsfeier
- J. Zeitungen
- K. Verschiedenes

Die Anlagen sind in einem Band II zusammengefasst und können im Stadtarchiv Frechen zum persönlichen Gebrauch eingesehen werden.